

Dresdener Nachrichten

Tageblatt

Erst. 1861. Morg. 7 u. Inserate,
d. Spaltzeile 5 Pf., werden d. Ab. 7
(Sonnt. bis 2 M.) angenommen
in der Expedition: Johanneß-Allee
und Waisenhausstraße 6.

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Adolph Drohisch.

Abonn. vierteljährlich 20 Rgr. bei
Anzahlung. Lieferung in's Haus.
Durch die Kgl. Post vierteljährlich
25 Rgr. Einzelne Nummern
1 Rgr.

Nr. 110.

Sonnabend, den 20. April

1861.

Dresden, den 20. April.

— Die Erste Kammer erledigte in ihrer gestrigen Sitzung durch mit den Beschlüssen der Zweiten Kammer übereinstimmende Bewilligung das Budget des Justizdepartements und den Pensionsetat.

— Die Stadtverordneten haben am 17. April den Ankauf des neben dem Rathhause gelegenen Rünzel'schen Hauses für den Kaufpreis von 80,000 Thlrn. genehmigt. — Die schon seit längerer Zeit herbeigewünschte Verlängerung der Ammonstraße bis nach dem Rosenwege wird nunmehr, nachdem der vorgelegte Bauplan Genehmigung gefunden, zur Ausführung kommen. Es ist diese Angelegenheit, insoweit es sich dabei um die Mitleidenschaft der Communkasse handelt, in letzter Stadtverordnetenitzung zum Abschluß gelangt. (S. Dfs.)

— Von den Erben des vor Kurzem verstorbenen Herrn Banquiers M. Bondi alhier sind 500 Thlr. zum Bürgerhospitalsfond, als ein dem letzteren beschiedenes Legat, eingezahlt worden.

— Mit Hinweisung auf die gerechte Würdigung, welche der an Wissen und Erfahrung reiche Gelehrte, Herr Consistorialrath und Hosprediger D. Käuffer, dem Streben der Naturforscher und dem Ziele der Naturforschung stets hat zu Theil werden lassen, und veranlaßt durch einen astronomisch-religions-philosophischen Vortrag, mit welchem derselbe das Vorurtheil, daß die Naturstudien vom christlichen Standpunkte entfernen, durch Wort und That entkräftigt, hatte die naturwissenschaftliche Gesellschaft „Iris“ dem hochwürdigen Greise das Diplom der Ehrenmitgliedschaft überreicht. Vorgestern wohnte derselbe einer Sitzung bei, und im Namen der Gesellschaft von dem Vorsitzenden, Herrn Hofrath D. Reichenbach, durch eine tief empfundene Ansprache willkommen geheißen, erwiderte er dieses „Willkommen“ der zahlreich Anwesenden durch die Entrollung des Bildes seiner inneren Lebensentwicklung, wobei er zeigte, wie er durch die Gnade Gottes geführt worden sei, in seinen Erholungsstunden auch durch die Betrachtung der Werke des allmächtigen und allweisen Gottes in der Natur sich zu erheben und zu erfreuen, und wie er glaube, im Sinne des Heilandes Jesu Christi zu handeln, wenn er zum Lobe und Preise Gottes auch auf die Wunder des Schöpfers in der Natur hinweise. — Ein interessanter Vortrag des Herrn Vorsitzenden über untergegangene merkwürdige Vogelarten bildete den Hauptgegenstand der wissenschaftlichen Verhandlungen in dieser Sitzung.

— Von Seiten der Schillerlotterie sind seit acht Tagen über 16,000 Gewinngegenstände theils hier ausgegeben, theils nach den verschiedensten Theilen Deutschlands versendet worden.

Man hofft, wie wir hören, in Zukunft täglich 2500 Loose revidiren und die betreffenden Gewinne spediren zu können, so daß die Abwicklung des Riesengeschäfts wohl noch im Laufe dieses Jahres zu erwarten sein dürfte. Sehr zu beklagen bleibt bei der persönlichen Abholung der Gewinne das ungestüme Drängen des Publikums und es ist zur Verhütung von Unglücksfällen ernstlich, insbesondere Frauen und Kindern, abzurathen, sich diesem wilden Drängen der Massen auszusetzen. Da die Gewinnliste die Identität der Gewinne feststellt, braucht sich Niemand mit der Abholung derselben zu übereilen. Die großen Gewinne, z. B. Concerflügel (7), transportable Kochmaschine (20), Kronleuchter (12), Wandspiegel in Goldrahmen (24), Teppiche (70), Wasch- und Kleiderschränke etc., werden überdies nicht auf der Freitreppe im Angesicht des versammelten Publikums, sondern auf einem anderen Wege fortgeschafft, wie es auch mit dem runden Billard nebst Zubehör der Fall sein wird, welcher Gewinn dem Vernehmen nach für Chemnitz bestimmt ist. Auch das Jahn'sche Haus, sechs Zimmer und einen Salon enthaltend, ist in die Gegend von Chemnitz, aber nicht, wie in der vorigen Nummer dieses Blattes angegeben, nach Limbach, sondern nach Gröna gefallen. Der Gewinner ist der dortige praktische Arzt Herr R. Schrön. Schließlich noch die Bemerkung, daß von den vielen nach Sachsen gefallenen größeren Gewinnen u. a. nach Mittweida drei goldene Ankeruhren und nach dem Rittergut Giesmannsdorf bei Reibersdorf einer von den schön eingelegten, vom hiesigen Hof-Kunststicker Lürpe angefertigten runden Tischen gekommen ist. Von den vielbesprochenen nachgemachten Schillerloosen ist bis jetzt nichts entdeckt worden. (S. Dfs.)

— Das hiesige diesjährige große Bogelschießen wird in den Tagen vom 28. Juli bis 4. August abgehalten werden.

— Die Glücksgöttin war bei der gestrigen Leipziger Lotteriezziehung einmal armen Leuten hold und freundlich gestant. Von den 10,000 Thalern, welche das Rad auswarf, kam ein Achtel in die Friedrichstadt, woran sieben Handwerkergefallen und Dienstboten Antheil haben. Das zweite Achtel kam nach Potschappel an blutarme Bergleute, welche bei der Nachricht laut aufjubelten. Trifft Etliche davon auch nur ein Hundertthalerchen-Theil, es ist für diese genügsamen Leute ein Capital, ein Silberblick in so manche dunkel verbrachte Leidensstunde.

— Die Grabsteine auf den Kirchhöfen in der Umgegend von Dresden, ich weiße ihnen manchmal ein Sünderchen der Betrachtung und Andere thun es mit mir. Da frage ich denn im Stillen: Was siehst Du gedankenvoll auf die Marmorplatte und auf das Felsstück, das auf dem Grabe liegt? — Erfreut Dich der Glanz und der Umfang des Stei-